

*Schützenbruderschaft
Hüsten*



*Kompaniezeitung
der
Jugendkompanie
2006*

Grußwort von Oberst und Präses

Liebe Jungschützen,

ein ereignisreiches Schützenjahr liegt hinter uns allen. Gemeinsam mit unseren Majestäten, Christoph und Katharina Gossler und unserem Jugendkönig Carsten Fuchs können wir auf zahlreiche Aktivitäten im abgelaufenen Jahr 2005 zurückblicken.

Besonders zu erwähnen ist die Generalversammlung im Herbst in der Peter Reinold nach nunmehr 25 Jahren als Hauptmann und Oberst unserer Bruderschaft nicht mehr zur Wahl antrat. In Würdigung seiner Verdienste wurde er zum Ehrenoberst ernannt. An dieser Stelle noch einmal unser herzlicher Dank an Peter Reinold für seine großartige Arbeit in der Vergangenheit zum Wohl unserer Bruderschaft.

Auch 2006 wird wieder ein Jahr mit vielen Aktivitäten. Es sei genannt der Umbau des Hauses Hüsten und der Erweiterung unseres Schützenmuseums das noch im Jahr 2006 in optisch ansprechenderer Form im Obergeschoss des Hauses eingerichtet wird. Viele Arbeitseinsätze sind hierfür noch nötig. Für Eure gute Hilfe bei Arbeitseinsätzen oder anderen Veranstaltungen der Bruderschaft bedanken wir uns sehr herzlich.

Euer Engagement für die Ideale unserer Bruderschaft ist Zeichen dafür, dass Tradition nicht nur für „Ältere“ wichtig ist, sondern auch für die Jugend Ansporn und Verpflichtung darstellt. „Glaube – Sitte – Heimat“ als die tragenden Säulen des Schützenwesens wird somit auch von der Jugend akzeptiert und in der Gemeinschaft gelebt.

In diesem Sinne freuen wir uns auf ein harmonisches Schützenjahr 2006. Höhepunkt wird wieder unser Schützenfest sein, dass wir vom 17.-19.06 feiern. Die bewährten Änderungen des Vorjahres werden beibehalten. Auf ein schönes Fest der Begegnung freuen wir uns alle.

Mit Schützengruß

Thomas Buchmann

Dietmar Röttger

- Oberst -

- Präses -

Grußwort des Kompanieführers

Liebe Schützenbrüder, liebe Schützenschwestern, liebe Freunde der Jugendkompanie,
Schon wieder ist seit der letzten Ausgabe unserer Kompaniezeitung ein Jahr ins Land gegangen. Dieses brachte einige Veränderungen innerhalb der Schützenbruderschaft. Dem neu gewählten Oberst Thomas Buchmann möchte ich auch auf diesem Wege noch einmal herzlich gratulieren und seinem Vorgänger dem Ehrenoberst Peter Reinold für sein großes Engagement für die Jugendkompanie meinen Dank aussprechen.

Mit dem nächstes Jahr bevorstehenden Jubiläumsschützenfest werfen allerdings schon wieder wichtige Ereignisse Ihre Schatten voraus. Die Jugendkompanie hat 2007 ebenfalls Grund zum Feiern. Wir feiern unser 30 jähriges Bestehen und sind somit die älteste Jungschützenkompanie im Sauerländer Schützenbund. Kommen wir aber zurück zu den wichtigen Terminen diesen Jahres. Am **27.05.** wird die Jugendkompanie wieder Ihr Kompaniefest auf dem Vorplatz der Schützenhalle feiern.

Unser Schützenfest findet in diesem Jahr vom **17.-19. Juni** statt. Dort werden wir sicherlich mit unseren aktuellen Majestäten Christoph und Katharina Gossler, sowie Jugendkönig Carsten Fuchs einige schöne Stunden verbringen.

Zuletzt möchte ich euch alle zu den oben genannten Veranstaltungen herzlich einladen und viel Spaß beim lesen wünschen.
Mit Schützengruß!

David Meinschäfer

-1. Kompanieführer-

Jahresbericht der Jugendkompanie 2005

Auch in diesem Jahr möchten wir euch natürlich über unsere Aktivitäten informieren und euch über das bunte Treiben innerhalb der Jugendkompanie auf dem Laufenden halten. Den Start ins Jahr 2005 bildete wie immer das Königsfest unseres damals amtierenden Schützenkönigs Werner Wellie und seiner Königin Gisela am 15.01. Zusammen mit seinem Hofstaat und dem Gesamtvorstand feierten wir bis in die frühen Morgenstunden. Am 26.02. brachen wir nach einjähriger Pause endlich wieder zu einer Orientierungsfahrt auf. Sie führte uns in diesem Jahr in die Tiefen des Sauerlandes, genauer gesagt in die schöne Stadt Warstein wo eines unserer Lieblingsbiere gebraut wird. Glücklicherweise verlor nicht wie in den letzten Jahren ein Team aus unseren Reihen, sondern ein ungewöhnlicherweise rein weibliches Team, das aus unseren Freundinnen bestand.

Anfang April stand das Vergleichsschießen innerhalb der Jugendkompanie auf dem Programm. Nach langjährigem Warten auf die Wiedergeburt dieser Veranstaltung fanden sich 18 Mitglieder auf der Schießbahn ein und versuchten unter sich einen Sieger zu ermitteln. Die rege Teilnahme lässt sich sicherlich damit erklären, dass unser Ehrenmitglied Julius Probst eigens hierfür einen Wanderpokal stiftete. Der letztendliche Sieger hieß mit 143 Ringen Thomas Vogt vor Manuel Dienefeld und Bjoern Mathes.

Der 01. Mai bot uns wie jedes Jahr wieder Gelegenheit mit Bollerwagen und reichlich flüssigem Proviant an Bord die heimische Natur zu erkunden. Später ging es bei Leckerem vom Grill und einigen Bierchen in unserer nah am Wald gelegenen Lieblichshütte weiter bis tief in die Nacht. So das einige von uns sogar Zeit fanden den ungeliebten Sperrmüll unseres Gastgebers auf Ihre Weise zu entsorgen.

Sehr früh im Jahr, nämlich vom 28.-30. Mai dieses Jahres stand endlich unser heimisches Schützenfest vor der Tür. Wir feierten zusammen mit unseren amtierenden Majestäten Werner und Gisela Wellie und dem Jugendkönig Rene Erlmann lange und ausgelassen. Ebenfalls erfreulich an den ersten beiden Festtagen war, dass uns Petrus besonders gewogen schien. Doch beim Vogelschießen am Schützenfestmontag kamen dann doch noch unsere frisch erworbenen Regenjacken zum Einsatz. Das Wetter tat der Spannung unter der

Stange allerdings keinen Abbruch, denn mit Franz-Josef Boguslawski, Christoph Gossler und Herman Fuchs lieferten sich gleich drei Schützenbrüder ein hochklassiges Gefecht um die Würde des Königs. Ganz besonders groß war der Jubel als mit Christoph Gossler ein Mitglied aus unseren Reihen dem Vogel den finalen Schuss setzte und somit neuer Schützenkönig wurde. Neuer Jugendkönig wurde nach spannendem Kampf Carsten Fuchs, den wir später am Tag standesgemäß in die Schützenhalle trugen.

In den frühen Morgenstunden des 25.06. brachen wir in Richtung Winterberg auf, wo der erste Europa-Jugendtag gefeiert wurde. Wie nicht anders erwartet, stellte unsere Jugendkompanie wieder einmal die stärkste Abordnung. Allerdings war die Beteiligung insgesamt, mit etwa 80 aktiven Jungschützen zu unserem Erstaunen etwas dürftig. Nach Besichtigung der Bob- und Rodelbahn und dem abschließenden Fahnenschwenken ließen wir den gelungenen Tag in diversen Winterberger Lokalitäten ausklingen bis uns der Bus gegen 22.00 Uhr zurück in die Heimat brachte

Unser Kompaniefest am 30.07. fand in alter Tradition wieder auf dem Vorplatz der Schützenhalle statt. In geselliger Runde feierten wir mit vielen Schützenbrüdern bei gutem Essen und leckeren Getränken. Die Schützenfestsaison beschlossen wir vom 16.-18.09. beim Kreisschützenfest in Hirschberg. Obwohl weder unser Schützenkönig Christoph noch unser Jugendkönig Carsten die Würde des Kreis- bzw. Kreisjugendkönigs erringen konnten, war die Stimmung im abschließenden großen Festzug ausgelassen. Auf unserer Generalversammlung am 07.10.2005 standen auch wieder turnusmäßige Neuwahlen auf dem Programm, bei denen der 1. Kompanieführer David Meinschäfer in seinem Amt bestätigt wurde. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1.Kompanieführer	David Meinschäfer
2.Kompanieführer	Thomas Vogt
3.Kompanieführer	Carsten Fuchs
Geschäftsführer	Manuel Pott
1.Schriftführer	Stephan Schulte
2.Schriftführer	Rene Erlmann
1.Beisitzer	Phillip Schwingenheuer
2.Beisitzer	Daniel Sander

Das Highlight bei unserer Adventsfeier am 3.12. war wie in jedem Jahr unsere Tombola. Der selbstverständlich auch anwesende Nikolaus sprach viel Lob für die Mitglieder der Jugendkompanie aus. Allerdings erteilte er auch manchem einen kleinen Rüffel. Das tat der Stimmung natürlich keinen Abbruch und es wurde bis zum frühen Morgen gefeiert.

Im Laufe des Jahres traf sich die Jugendkompanie zu 10 Monatsversammlungen und der Vorstand zu 12 ordentlichen Vorstandssitzungen.

Außerdem nahm die Jugendkompanie an zahlreichen Schützenfesten in der Umgebung teil. Des weiteren war die Jugendkompanie bei verschiedenen Prozessionen und Gedenkmärschen mit einer Abordnung vertreten.

Die JKP in Winterberg

Am 15.06.2005 hieß es für ca. 20 gutgelaunte Jungschützen: Auf nach Winterberg. Der Grund: Die EGS (Europäische Gemeinschaft historischer Schützen) hatte sich eine wirklich lobenswerte Neuerung im Schützenkalender einfallen lassen: Den ersten europäischen Jungschützentag. Wenn man diesen Veranstaltungsnamen hört, denkt man an eine Masse von Jungschützen aus ganz Deutschland und aus den Nachbarländern, die zusammen Feiern, Spaß haben und die Tradition des Schützenwesens aufrechterhalten.

In dieser gespannten Erwartung fuhren wir mit dem Bus bei Kaiserwetter vom Hüstener Markt los. Nach einem kurzen Zwischenstopp in Bruchhausen, um ein paar zum Glück noch nicht von der Vogelgrippe befallene Enten einzuladen, ging es auf direktem Weg nach Winterberg. Dort angekommen, lachten wir mit der Sonne um die Wette. Allerdings schienen wir die einzigen zu sein, denn es ließen sich einfach keine anderen Jungschützengruppen entdecken. Während wir unsere ersten Kisten Bier und Bratwürstchen kredenzt und uns anmeldeten, warteten wir gespannt, was der Tag so bringen würde. Nach 2 Stunden, als die Begrüßung durch verschiedene Größen der EGS begann, mussten wir feststellen, dass sich das bewahrheitet hatte, was wir bei unserer Ankunft bereits befürchtet hatten: Es hatten sich außer uns gerade mal 4 andere Jungschützengruppen in Winterberg eingefunden, wobei wir die einzigen in Uniform (auch Bruchhausen war in Zivil gekommen) und zahlenmäßig bei weitem die größte Gruppe waren. Wenigstens waren auch zwei Fahنشwenkergruppen aus dem Rheinland und aus den Niederlanden nach Winterberg gekommen.

Nach Abschluss der Ansprachen und Begrüßungen machten wir uns mit einem Shuttlebus auf zur Besichtigung der Winterberger Bobbahn. Unter Führung eines Winterberger Bobspezialisten ging es zu Fuß den Eiskanal hinab. Zum Glück war diese Führung gerade beendet, als uns ein heftiger Regenschauer überraschte und die gute Stimmung kurzzeitig etwas schmälerte.

Petrus hatte jedoch ein schnelles Einsehen mit den wenigen Jungschützen – der Schauer war schnell vorbei und die Sonne setzte sich wieder durch. Nun war das „offizielle“ Programm beendet, wir gingen zum gemütlichen Umtrunk über. Obwohl wir fast unter uns waren, hatten wir unseren Spaß mit den Vertretern der verschieden

Schützenverbände. Der Besuch durch unseren Ehrenoberst und jetzigen Kreisoberst Friedel Esser hob unsere Stimmung zusätzlich. Am späten Nachmittag gegen 17 Uhr ging die Veranstaltung mit dem Fahenschwenken der eigens dafür angereisten oben erwähnten Fahenschwenkergruppen und natürlich mit uns, zuende. Im Anschluß feierten wir in der Kneipe „Volldampf“ weiter, bis uns unser Bus gegen 22.00 Uhr abholte. Beim Fazit des Tages sind wir uns alle Einig: Schade das diese gut organisierte Veranstaltung so wenig Anklang bei den europäischen Jungschützen fand. Für uns war es eine erfolgreiche Veranstaltung, da wir wieder einmal als größte Gruppe glänzen konnten und es trotz der geringen Beteiligung riesigen Spaß gemacht hat. Außerdem hatten wir von nun an ein neues Maskottchen, das wir beim Anmelden geschenkt bekamen: Monk - die Ameise (auch bekannt als Carsten Fuchs sein Sohn).

Erlebnisse in Hirschberg

Am Nachmittag des 16. Septembers 2005 machten wir uns zusammen mit unserem Jugendkönig Carsten auf zum 20. Kreisschützenfest des Kreisschützenbundes Arnberg in Hirschberg. Dort stand am frühen Abend das Vogelschießen um die Würde des Kreisjugendkönigs auf dem Programm.

Dort angekommen wurde auch gleich zügig durch das Dorf hinunter zur Vogelstange marschiert. Sogleich entbrannte ein harter Kampf am Gewehr, denn jeder der angetretenen Jungschützen hatte sich vorgenommen den Vogel von der Stange zu holen. Leider blieb uns und unserem zielsicheren Jugendkönig, zuletzt nur der Sonderpreis für die Beste Unterstützung. Diese war sogar so gut (Wir gewinnen sowieso!!!!), dass wir sogar in der lokalen Presse erwähnt wurden. Sieger wurde zu guter letzt der Jugendkönig aus Arnberg. Bei der späteren Feier in der Schützenhalle freuten wir uns alle auf die groß angekündigte Sängerin Möhre. Zu unserem Entsetzen stellten wir aber fest, dass Möhre sich wegen eines Fernsehdrehs abgemeldet hatte und als Ersatz Jürgen verpflichtet worden war. Dieser bewohnte vor mehreren Jahren einige Monate das BIG BROTHER Haus. Einen guten Freund fanden wir aber am späten Abend in dem ebenfalls anwesenden Double von DJ-Ötzi. Nach vielen Fotos zusammen mit ihm lud er uns alle ein, ihn einmal in seiner Pizzeria nahe Schmallenberg zu besuchen.

Am späten Abend ging es für uns dann zum guten Schluss zurück in die Heimat, wo in diversen Hüstener Lokalitäten weitergefeiert wurde.

Ein Tag im Freibad

Ich packe ein Handtuch, ein Buch, eine Flasche Wasser und Sonnencreme ein und setze mich ins Auto. Könnte zwar auch Rad fahren, aber dann könnte ich auch gleich den Bus nehmen. Und zu Fuß - geht gar nicht!

Je näher ich meinem Ziel komme, desto größer wird der Andrang an Drahteseln, die mit allerhand Equipment und dem kreischenden Nachwuchs so vollgepackt sind, dass man meinen könnte, die Leute haben ihren Haushalt aufgelöst. Ich suche einen Parkplatz. Schatten wäre toll. Am besten direkt vor dem Eingang. Nach einer halben Stunde Suchen, parke ich dann in 2km Entfernung zum Freibad aus Trotz im Halteverbot, dem sonnigsten Plätzchen Arnsbergs.

Am Eingang angekommen, stelle ich mich in eine Menschenmenge, die mich an das Fort Fun erinnert. Nur die „ab hier noch 60min“ Schilder fehlen. Vor mir stehen drei Typen, die so aussehen, als kämen sie aus dem Senioren-Team der Telekom. Sie protzen, dass sie gerade 20 km Rad gefahren wären und jetzt noch 5 km Schwimmen wollen. Ich denke: Triathlon-Altdeutsch, mit dem Fahrrad ins Freibad, ne Runde schwimmen und mit Hagelstein in die Karoline. An der Kasse mache ich die nette Frau auf meinen Anspruch auf Ermäßigung aufmerksam. Nach Vorzeigen meines Studenten-, Personal- und Organspendeausweises mit Zugabe von Impfpass, Geburtsurkunde und Lügendetektortest, werden mir meine 2% Preisnachlass gewährt.

Ich lege mich nun auf die Liegewiese. Natürlich erwische ich direkt ein Ameisenloch und eine alte Schachtel Pommes und freue mich bei einer Mischung aus Vogelgezwitscher, Kindergeschrei und Tokio Hotel aus den Ghattoblastern nerviger Teenager auf einen erholsamen Tag. Das Leben ist schön.

Bei 36°C bekommt man schon mal Durst. Aber just, als ich etwas trinken will, scheidet mir ein Fußball in den Nacken, sodass in meiner Flasche nicht nur Wasser, sondern auch ein Stück von meinem Schneidezahn herumschwimmt. Ich schaue mich um und schon fast entschuldigend sagt der junge Mann: „Gib den Ball raus, du

Blödmann“. Ich akzeptiere seine Entschuldigung und gebe ihm seinen Ball zurück.

Netter Kerl... Ui, schwimmen wäre jetzt toll. Ich bitte den netten Herrn und seinen Pitbull neben mir auf meine Sachen aufzupassen und gehe zum Becken.

Genau in diesem Moment rennt ein kleiner blonder Junge exakt in meine empfindlichste Stelle und stapft dann heulend zu seiner Mutter, bei der ich mich nach ihrer Moralpredigt auch vielmals für MEIN Fehlverhalten entschuldige. Ich bin aber auch ein Töpel. Endlich im Wasser, genieße ich zunächst den schönen Schimmer der Sonnencreme auf der Wasseroberfläche, bevor ich mich während meines Tauchgangs an den kalt-warmen Strömungen aus Wasser und Pipi ergötze. Dieses wird abrupt unterbrochen, als mir ein Kind vom 3m Brett ins Kreuz springt. Als ich japsend aufgetaucht bin, erkenne ich meinen kleinen blonden Freund sofort wieder, der auch sofort aufhört zu heulen, als ich ihm zur Entschuldigung meine Uhr schenke. Ich gehe zurück zu meinem Platz, wo weder mein Geldbeutel noch mein Nachbar zu sehen sind, sondern nur sein Pitbull, der es sich auf meinem Handtuch gemütlich gemacht hat. Jetzt bin ich doch etwas böse und beschließe zu handeln.

Nach kurzem Kampf und einigen Verletzungen rolle ich den Köter in das Handtuch ein und stecke ihn in die Kühlbox meines Nachbarn, die ich dann anschließend im Becken versenke. Dabei pfeife ich fröhlich: „Surfin USA“. Ich klaue auch noch sein Handy, rufe 0190- an und schmeiß es auf eine Umkleide, auf deren Boden ich die Hose meines kleinen blonden Freundes finde, die ich auch, in meiner grenzenlosen Hilfsbereitschaft, zum Trocknen an einen hohen Ast hänge. Auf dem Weg zum Ausgang setze ich den Rucksack des Fußballers in Brand. So, jetzt geht's mir etwas besser.

Bevor ich die Arena verlasse, schaue ich mich noch einmal um. Mein Nachbar sucht verzweifelt Handy, Hund und Kühlbox, welche immer noch lustig im Wasser hin und her wippert. Mein kleiner blonder Freund rennt nackt um den Baum, umzingelt von kreischenden Mädchen und das Feuer breitet sich langsam auf die umliegenden Bastmatten aus. Bei meinem Auto angekommen, esse ich den Strafzettel auf, setze mich in meine brütendheiße Karre und denke: Gar nicht so schlecht, so ein Tag im Freibad..

In & Out

IN

-Bluetooth

-Santa Maria

-4 Tage Schützenfest feiern

-Beim Europajugendtag als einziger Verein Stimmung machen

-Fritten, die nach Pommes schmecken

-Schweiz (Danke)

OUT

-25.000€ Theken

-Kopfkaries

-Freundinnen aus Neheim

-Strippen auf dem 1. Mai

-T.H.

-Teewagen

Wußten Sie schon,...?

... dass die Jugendkompanie auf dem Schützenfest Moosfelde beim Abschmücken beteiligt war?

... dass J.H mit einer Pauke auch Schlaflieder spielen kann?

... dass A.C. keine Pflaumen mag?

... dass M.D. beim Tanzen Zähne verliert?

... dass wir den schönsten Hofstaat Arnsbergs haben?

... dass D.S. seine Hände schön findet?

... dass laut T.V. eine Kiste Bier 2,5 kg wiegt?

... dass Hüsten von der Jugendkompanie regiert wird?

... dass unser Ehrenmitglied W.T. Ehrensensator der HüKaGe ist?

... dass Syphillis keine Insel ist?

... dass 1,2,3 Frites bei T.K. 12 Stunden dauern?